

Das Meer zwischen uns

Flucht und Migration in Zeiten der Abschottung

Eine Veranstaltung mit Gabriele del Grande, Rom

**Mittwoch, 25. April 2012, 19:00 Uhr, im kargah e.V.
Zur Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover-Linden**



Das europäische Grenzregime mit seiner Grenzschutzagentur FRONTEX wehrt seit Jahren mit ständig repressiver werdenden Methoden und einer wachsenden Einflussnahme auf außereuropäische Transit- und Herkunftsländer immer mehr Menschen ab. Menschen, die auf der Flucht vor Verfolgung und lebensbedrohlicher Not bedingt durch wirtschaftliche Ausbeutung, Neokolonialismus, Kriege sowie Umweltzerstörung und Klimawandel in ihren Herkunftsländern oder aus anderen Gründen den gefährlichen Weg über das Mittelmeer oder auch den Atlantischen Ozean wagen, um bei uns Schutz und Zuflucht zu suchen.

Auf seinen Reisen in mehrere nordafrikanische Länder begegnete Gabriele del Grande bewegenden menschlichen Schicksalen: Mütter, Väter, Ehemänner und -frauen, Geschwister und Freunde, die geliebte Menschen bei der Flucht übers Mittelmeer verloren haben; Menschen, die seit Jahren in Abschiebehafenzentren und Gefängnissen ohne Kontakt zu ihren Familien eingesperrt sind, und Behörden, die sich keinerlei Schuld am Schicksal dieser Menschen bewusst sind. Del Grande geht bis an die Grenzen, er deckt Missstände bei Behörden und in den nationalen Gesetzgebungen auf, prangert sie öffentlich an. Er versucht, den Inhaftierten und Verfolgten zu helfen, verleiht ihnen eine Stimme. Und er stellt fest, dass sich die Verzweifelte niemals werden aufhalten lassen - auf der Suche nach einer besseren Zukunft auf der anderen Seite des Mittelmeeres.

Gabriele del Grande liest Episoden aus seinem neu erschienenen Buch „Das Meer zwischen uns“ und bringt ein aktuelles Video mit, in dem die Situation in italienischen detention camps für Flüchtlinge dokumentiert ist.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Flüchtlinge, die selbst über das Mittelmeer geflohen sind, und über ihre Erfahrungen berichten wollen. Gemeinsam wollen wir diskutieren, was zu tun ist, um die Situation zu verbessern und Flüchtlinge konkret zu unterstützen.

Die Veranstaltung ist über den EFF gefördert